



Fachkräfteallianz gewinnt weitere Mitglieder

Mit einer Tagung in Halle (Saale) haben die Mitglieder der „Fachkräfteallianz Sachsen-Anhalt Süd“ am 19. April das einjährige Bestehen der seinerzeit als „Fachkräfteallianz hallesaale“ gegründeten Initiative gewürdigt. Die Stadt Halle (Saale) hatte mit dem Jobcenter Halle (Saale) und weiteren Partnern das Bündnis gebildet, um sich gemeinsam einer der größten Herausforderungen zu stellen, denen sich Kommunen, Unternehmen und Institutionen gegenwärtig gegenübersehen: der nachhaltigen Gewinnung und Sicherung von Fachkräften.

Nach einem Jahr wurde diese Allianz nun auf eine breitere, regionale Basis gestellt: Die Landkreise Saalekreis und Mansfeld-Südharz sind der Fachkräfteallianz beigetreten. Bei der Tagung im Stadthaus unterzeichneten Halles Bürgermeister Egbert Geier, die beiden Landräte Hartmut Handschak (Saalekreis) und André Schröder (Mansfeld-Südharz) sowie die Vertreterinnen und Vertreter der weiteren Mitglieder der Fachkräfteallianz eine Ergänzungsvereinbarung. Darin wird die regionale Erweiterung des Bündnisses auch in einem neuen Namen festgelegt: Aus der „Fachkräfteallianz hallesaale“ ist mit der Unterzeichnung die „Fachkräfteallianz Sachsen-Anhalt Süd“ geworden.

„Unsere erweiterte Allianz bündelt die Kräfte einer ganzen Region. Das ist wichtig. Denn die Anstrengungen zur Sicherung und Gewinnung von Fachkräften in einem schwierigen Markt darf bei aller Konkurrenz nicht an Stadtgrenzen oder Landkreisgrenzen enden. Sie kann uns nur gemeinsam gelingen“, sagt Bürgermeister Egbert Geier.

Die Initiatoren und Partner vereinbaren in dem Kooperationspapier ein abgestimmtes Vorgehen und die Schaffung weitestgehender Transparenz zu allen Aktivitäten im Rahmen bestehender Angebote, die geeignet sind, die Ziele zu konkretisieren und zu erreichen. Informationen im Internet: www.halle.de/de/Wirtschaft/Standort-Halle-Saale-/Fachkraefteallianz

Für die Zukunft gerettet

Restauriertes Großmosaik von Josep Renau in Neustadt übergeben



Die Zahlen sprechen für sich: Rund 5000 Arbeitsstunden waren notwendig, um das Großmosaik „Einheit der Arbeiterklasse und Gründung der DDR“ von Josep Renau in Neustadt zu retten. Dafür mussten zunächst alle 11136 Fliesen des 36 Meter hohen und sieben Meter breiten Wandbilds durchnummeriert und ihr Zustand genauestens kartiert werden, bevor die umfassenden Konservierungs- und Restaurierungsarbeiten beginnen konnten. Rund sechs Monate hat das zehnköpfige Team um Restaurator Mirko Finzsch und Prof. Dr. Peter van Treeck benötigt, um dem Kunstwerk zu neuem Glanz zu verhelfen. Am 26. April folgte die feierliche Übergabe – knapp 50 Jahre nach der ersten Fertigstellung. „Das Wandbild gehört zu den prägendsten Kunstwerken im öffentlichen Raum in Neustadt. Es ist ganz ohne Frage Teil des kulturellen Erbes und deshalb ist es uns ein großes Anliegen, es zu pflegen und zu erhalten“, sagt Bürgermeister Egbert Geier.

Im Zuge der Restaurierung wurden hohl liegende Fliesen mittels eines Injektionsverfahrens gefestigt; viele weitere Fliesen mussten vollständig abgenommen und neu verlegt werden. Gerade im oberen Teil der Fassade zeigten sich starke Schäden an den 15 mal 15 Zentimeter großen Kacheln – von sogenannten Frostsprengungen über Salzränder bis hin zu Farbveränderungen. Insgesamt mussten 451 Fliesen ersetzt werden. Dabei bestand die größte Herausforderung darin, originalgetreue Glasuren zu entwickeln. Zahlreiche Proben und Brände benötigte die Keramikerin Claudia Müller-Floegel aus Querfurt, um den passenden Farbton zu finden.

Bei der Finanzierung wurde die Stadt von der Wüstenrot Stiftung mit 480000 Euro unterstützt. Da die Kosten für die denkmalgerechte Instandsetzung mit 600000 Euro erheblich niedriger ausfielen als geplant – kalkuliert war rund eine Million Euro – kann die Stadt die verbliebenen Eigenmittel in Höhe von 80000 Euro für die weitere Pflege und Förderung von Kunst im öffentlichen Raum einsetzen.

„Wir sind glücklich und stolz, dass das beeindruckende Werk von Josep Renau restauriert und für die Zukunft bewahrt werden konnte. Denn auch unbequemes kulturelles Erbe der DDR sollte nicht einfach verschwinden, sondern zur Reflexion und Auseinandersetzung erhalten bleiben“, sagt der Geschäftsführer der Wüstenrot Stiftung, Prof. Philip Kurz. Wandbilder des spanischen Künstlers Josep Renau (1907-1982) gehören zu den herausragenden Werken baubezogener Kunst in der DDR. Nur vier sind heute noch erhalten: eines in Erfurt und drei in Halle – zwei am Verwaltungsgebäude der Stadt Am Stadion 5 in Neustadt und eines am Riebeckplatz.

Über die Fertigstellung des Großmosaiks freuen sich die Beigeordnete für Kultur und Sport, Dr. Judith Marquardt, der Geschäftsführer der Wüstenrot Stiftung, Prof. Philip Kurz, sowie Bürgermeister Egbert Geier (von links). Foto: Thomas Ziegler

INHALT

Halles neue Promenade
Umgestaltung des südlichen Mühlgrabens beginnt **Seite 2**

Bauen für die Zukunft
Stadt investiert Millionen in Bauvorhaben an Schulen **Seite 3**

Stadt saniert Verkehrsader
Stadtbahn: Ausbau der Mansfelder Straße hat begonnen **Seite 5**

Stadt beantragt Förderung für digitale Schulausstattung

Interaktive Tafeln, mobile Endgeräte und Servertechnik – die Stadt Halle (Saale) verbessert die digitale Bildungs-Infrastruktur an ihren Schulen weiter und hat sich Anfang Mai um eine Förderung im Rahmen der sogenannten IKT-Richtlinie (Information- und Kommunikationstechnologie) beworben. Insgesamt wurden Anträge für 31 Schulen zu je rund 60000 Euro beim Land Sachsen-Anhalt eingereicht. Gefördert werden unter anderem Server- und Netzwerktechnik, interaktive Unterrichtsraumausstattung sowie (mobile) Endgeräte für den pädagogischen Bereich.

In welcher Höhe die Stadt Fördermittel erhält, wird Anfang Juni feststehen. Bis Ende Oktober müssen dann sowohl die Ausschreibung als auch die Beschaffung und bestenfalls der Aufbau der Technik erfolgt sein. Neben Halle können auch Magdeburg und Dessau auf den Fördertopf zugreifen, der ein Gesamtvolumen von 3,5 Millionen Euro hat. Die IKT-Richtlinie ist eine zusätzliche Fördermöglichkeit; grundsätzlich erhalten alle 64 kommunalen Schulen in Halle über den „DigitalPakt Schule“ neue Netzwerktechnik und Digitalausstattung. Allerdings haben einige Schulen den Wunsch nach zusätzlichen (mobilen) Geräten geäußert. Die Zusatzausstattung will die Stadt nun mit Hilfe der IKT-Förderung beschaffen.

Die IKT-Richtlinie wurde erstmals im Jahr 2017 aufgelegt. Damals hatte die Stadt fünf Anträge bewilligt bekommen.

Orchester „Baltic Sea Philharmonic“ musiziert in Halle

Das Orchester „Baltic Sea Philharmonic“ gastiert mit seinem estnischen Dirigenten Kristjan Järvi am **Montag, 18. September**, 19.30 Uhr, in der Georg-Friedrich-Händel-Halle in Halle (Saale), Salzgrafenplatz 1. Mit ihrem Programm „Midnight Sun“ begeben sich die Musikerinnen und Musiker auf eine musikalische Entdeckungsreise durch die Natur des hohen Nordens. Gäste des Konzerts können sich auf Igor Strawinskys „Der Feuervogel“ sowie zeitgenössische und moderne Musik aus Estland freuen. Die Musikerinnen und Musiker stammen aus zehn Ländern Nordeuropas und spielen ihr vollständiges Programm stehend und ohne Noten.

Die Stadt Halle (Saale) ist Veranstalterin des Konzerts und stellt die Georg-Friedrich-Händel-Halle kostenfrei zur Verfügung. Zudem übernimmt die Stadt den Kartenvorverkauf, die Werbung sowie die Kosten für die Aufführungsrechte (GEMA-Gebühr).

Karten für die Veranstaltung sind ab sofort an allen bekannten Vorverkaufsstellen und bei der Stadtwerke Halle GmbH erhältlich.



Halles neue Promenade Umgestaltung des südlichen Mühlgrabens beginnt

Noch bedarf es Fantasie, um sich Halles Mühlgraben als breite Promenade mit Sitzgelegenheiten und Ufertreppe vorzustellen. Doch bis Ende des Jahres sollen diese Pläne, die bislang nur auf dem Papier existieren, Gestalt annehmen – und sich der Uferbereich zwischen Klausbrücke und Mühlpforte in eine neue Flaniermeile verwandeln. Die bauvorbereitenden Maßnahmen haben bereits begonnen: Seit Mitte April ist der Robert-Franz-Ring ab der Mansfelder Straße bis zur Ankerstraße für den Kfz-Verkehr gesperrt; die Umleitungen sind weitläufig ausgeschildert.

Die Stadt wird in den kommenden Monaten das Ufer des Saale-Seitenarms umgestalten und öffentlich zugänglich machen. Ziel ist es, den Naherholungscharakter des Bereichs zu verbessern und somit auch das touristische Angebot zu erweitern. Künftig werden Hallenserinnen und Hallenser sowie Gäste der Stadt am Ufer vor der Altstadt-Kulisse auf einer großzügigen, rund drei Meter breiten Promenade flanieren und auf Bänken und Stufen verweilen können. Der Zugang zum Uferweg soll über eine Treppe (Süden) und eine barrierefreie Rampe (Norden) erfolgen. Flankiert wird der Uferweg von Grünflächen mit einer blütenreichen Wiesenansaat.

Auch vom Wasser aus wird sich ein neuer Blick auf die Altstadt mit Moritzburg,

Dom und Neuer Residenz eröffnen. Perspektivisch ist die wassertouristische Erschließung des Mühlgrabens und somit dessen Freigabe für Paddelboote und Kanus geplant. Einen ersten Baustein dafür bildet die Ufertreppe, die im nördlichen Bereich gebaut wird und als Anlegestelle dienen soll. Von dort aus können die Boote später zur nächsten Einsatzstelle getragen werden, da ein Befahren des Mühlgrabens durch die Engstelle im Bereich der Mühlpforte nicht möglich ist.

Die Stadt treibt mit der Umgestaltung des Mühlgrabens auch die Weiterentwicklung

als „Stadt am Fluss“ weiter voran. Dazu gehört unter anderem, die flussnahe Lage der Altstadt mit ihrem wertvollen Gebäudebestand verstärkt zu nutzen und touristisch zu erschließen. Zudem ist das Projekt Teil des „Grünen Altstadttrings“, den die Stadt weiter gestalten und aufwerten will.

In die Aufwertung des Mühlgrabens investiert die Stadt rund 998 000 Euro. Das Vorhaben wird zu 66,7 Prozent vom Bund und vom Land Sachsen-Anhalt im Rahmen des Städtebauförderungsprogramms „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ unterstützt. Der Rest sind städtische Eigenmittel.



Mitte April sind die bauvorbereitenden Maßnahmen am Robert-Franz-Ring gestartet (Blick von der Klausbrücke). 2016 hatte die Stadt den Wettbewerb „Grüner Altstadttring – Mühlgrabenufer“ durchgeführt. Der Siegerentwurf zeigt den Zugang zur Promenade mit Kanusteg. Foto: Thomas Ziegler / Grafik: bbz Landschaftsarchitekten Berlin

Platz im Garten? Camper warten!

Online-Plattform: Campingmöglichkeiten in Halle gesucht

Hallenserinnen und Hallenser, die ein lauschiges Plätzchen im eigenen Garten, ein gemütliches Stückchen Wiese oder eine andere Stellfläche wie einen Parkplatz Camperinnen und Campern zur Verfügung stellen wollen, können sich ab sofort auf einer neuen Online-Plattform als Gastgeberinnen und Gastgeber registrieren. Unter dem Motto „Platz im Garten? Camper warten!“ suchen die Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH und die Stadt nach Interessierten, die freie Flächen kostenfrei zum Übernachten bereitstellen. Ob für ein paar Wochenenden im Jahr oder längerfristig,

ob ein freies Plätzchen für Wohnwagen oder nur ein Zelt – jedes Angebot ist hilfreich. Mitmachen können alle Interessierten. Nach der Anmeldung auf dem Online-Portal folgt der Stellplatzcheck. Mit Fotos, einer Beschreibung und Informationen zur Verfügbarkeit wird der freie Platz auf der Webseite eingestellt. Dabei sind Extras wie Zugang zu Strom und Wasser oder die Entsorgung von Müll nicht erforderlich.

Mit der Aktion reagiert die Stadt auf die steigende Nachfrage von Campinggästen.

In Halle (Saale) stehen Caravan-Stellplätze an der Fährstraße, auf dem Campingplatz am Nordbad und an der Stadtschleuse zur Verfügung. Doch da der Bedarf wächst, sucht die Stadt nach alternativen Übernachtungsangeboten für Outdoorfans. Die Kampagne wird vom Ministerium für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten des Landes Sachsen-Anhalt im Rahmen des Corona-Sondervermögensgesetzes zur Förderung der Tourismuswirtschaft unterstützt. Informationen zur Kampagne und Anmeldung im Internet unter: www.camping-halle.de

Bauen für die Zukunft

Die Stadt führt ihr 2016 begonnenes Investitionsprogramm „Bildung 2022“ bis 2028 fort. Im aktuellen Jahr werden mehrere Millionen Euro in laufende Bauvorhaben an Schulen investiert. Projekte werden abgeschlossen; neue Maßnahmen starten.



Die Stadt hat am 27. April zu einem Besichtigungstermin in die Sekundarschule „Am Fliederweg“ eingeladen. Fotos: Thomas Ziegler

Energetische Sanierung

Vollständig saniert ist die Sekundarschule „Am Fliederweg“ am 27. April offiziell übergeben worden. Im Rahmen von „Stark III“ wurde das 1972 errichtete Gebäude in der Südstadt energetisch überholt und barrierefrei erschlossen. Zudem hat die Stadt mit Eigenmitteln einen Anbau mit sechs neuen Klassenräumen erstellt, um auf die wachsenden Schülerzahlen zu reagieren. Die Schülerinnen und Schüler waren während der Bauphase am Holzplatz untergebracht.

Bauzeitraum: 07/2020 bis 03/2023

Kosten: 12,5 Millionen Euro

(davon 2,4 Millionen Euro Fördermittel)

Zwei weitere Schulen werden derzeit im Zuge des Stark-III-Programms saniert: Bei der 1965 gebauten Grundschule „Hans Christian Andersen“ in Trotha stehen neben allgemeinen Sanierungsmaßnahmen im Besonderen die Erfüllung der Brandschutzvorschriften sowie die barrierefreie Erschließung im Fokus. Auch die

Außenanlagen werden umgestaltet, allen voran der Schulhof, der Spiel- und Außensportanlagen erhält. Für die Zeit der Bauarbeiten lernen die Kinder in einer „Container-Schule“, die in der Nähe aufgebaut wurde.

Bauzeitraum: 10/2019 bis 06/2023

Kosten: 19,5 Millionen Euro

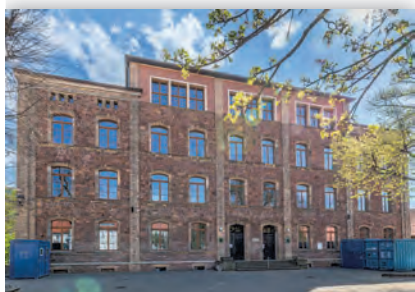
(davon 3,9 Millionen Euro Fördermittel)

Auch die Grundschule „Albrecht Dürer“ im Paulusviertel wird momentan energetisch, brandschutztechnisch und barrierefrei saniert. Das Gebäude von 1968 erhält zudem einen neuen Außenbereich, der auch für den Schulsport genutzt werden kann – inklusive Laufbahn sowie Weitsprung- und Kugelstoßanlage. Solange die Sanierung erfolgt, nutzen die Schülerinnen und Schüler übergangsweise einen Ausweichstandort in der Dörlauer Straße.

Bauzeitraum: 01/2020 bis 06/2023

Kosten: 19,3 Millionen Euro

(davon 3,6 Millionen Euro)



Im Planungsverlauf wurden mehrere Varianten untersucht, um die Rettungswegsituation zu verbessern.

Bereits in den Osterferien ist der Umzug der Grundschule „August Hermann Francke“ in das Ausweichstandort am Holzplatz erfolgt. Das unter Denkmalschutz

Brandschutzsanierung

stehende, viergeschossige Gebäude wird derzeit brandschutztechnisch ertüchtigt. Im Zuge dessen rüstet die Stadt den Treppenraum zum sicheren Rettungsweg um. Zum einen ist die Installation einer Luftspülanlage vorgesehen, zum anderen wird in allen Etagen ein Vorraum als Schleuse mit feuerhemmenden, rauchdichten, selbstschließenden Türen eingerichtet. Darüber hinaus erfolgt eine Modernisierung der Elektroinstallation, eine Umstellung auf energiesparende LED sowie eine Erweiterung der Sicherheitsbeleuchtung.

Bauzeitraum: 04/2023 bis 12/2023

Kosten: 2,1 Millionen Euro

(davon 900 000 Euro Fördermittel)



Das H-förmige Gebäude aus dem Jahre 1982/83 entspricht dem Typ „Erfurt 69“.

Der Standort auf der Silberhöhe, der die Grundschule „Silberwald“ und die Förderschule „Janusz Korczak“ beherbergt, wird aktuell umfassend saniert. Neben einer neuen Wärmedämmung erhält der

Komplexsanierung

viergeschossige Komplex neue Sanitärbereiche sowie Akustikdecken, neue Bodenbeläge und einen modernen Farbanstrich im Innenbereich. Augenmerk liegt auf der Sicherung eines zweiten Rettungswegs und der barrierefreien Erschließung, damit behinderte und nicht behinderte Kinder zusammen unterrichtet werden können. Parallel dazu werden die Außenanlagen barrierefrei hergerichtet und in Spiel-, Sport und Schulgartenbereiche gegliedert. Beide Schulen sind für die Dauer der Sanierung an Ausweichstandorte umgezogen.

Bauzeitraum: 07/2021 bis 10/2023

Kosten: 18 Millionen Euro (Eigenmittel)

Erweiterungsneubau

In Büschdorf beginnen im Sommer die Bauarbeiten an dem Erweiterungsneubau, der künftig Grundschule und Hort verbinden wird und sieben neue Räume für die derzeit rund 190 Schülerinnen und Schüler bietet. Der dreigeschossige, barrierefreie Neubau wird in Holzrahmenbauweise gefertigt. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Vielseitigkeit und Variabilität des Grundrisses. So werden die beiden Obergeschosse als eine Nutzungseinheit ohne Flure ausgelegt, um kurzfristig auf veränderte Nutzungsanforderungen reagieren zu können. Auf diese Weise lassen sich Trenn- und Flurwände entfernen oder umsetzen. Die Schülerinnen und Schüler



So könnte die Fassade des Neubaus aussehen. Der Entwurf stammt von „däschler architekten & ingenieure“.

müssen nicht in ein Ausweichquartier umziehen.

Bauzeitraum: 10/2023 bis 10/2024

Kosten: 4,3 Millionen Euro (Eigenmittel)

Sporthallenneubau

Nach der energetischen und allgemeinen Sanierung der Grundschule Auenschule (2020 bis 2022) in der Südstadt folgt nun der Neubau der in den 1960er Jahren errichteten Halb-Feld-Sporthalle. Das Gebäude kann unter anderem aus wärme- und brandschutztechnischer Sicht nicht saniert werden. An gleicher Stelle soll eine Eineinhalb-Feld-Sporthalle entstehen. Die Vergrößerung ist notwendig, um zum einen der steigenden Schülerzahl und zum anderen den unterschiedlichen Ansprüchen für den Schul- als auch den Vereinssport gerecht zu werden. So kann die Hallenfläche von 18 x 36 Metern künftig je nach Bedarf in kleinere Flächen



Der Entwurf der „Zeitler Architekten BDA“ zeigt die neue Sporthalle aus südwestlicher Perspektive.

geteilt werden. Die Sporthalle und das Schulgebäude werden über ein überdachtes Plateau miteinander verbunden. Der barrierefreie Zugang wird über Rampen gewährleistet.

Bauzeitraum: 10/2023 bis 12/2024

Kosten: fünf Millionen Euro (Eigenmittel)

Aktionstag widmet sich „Frühen Hilfen“

Anlässlich des zehnjährigen Bestehens der Bundesstiftung Frühe Hilfen lädt die Stadt am **Donnerstag, 11. Mai**, zu einem Aktionstag unter dem Motto „Wir (H)alle sind Familie“ ein. In der Zeit von 14 bis 17 Uhr wird auf dem Marktplatz vor dem Stadthaus ein „Markt der Möglichkeiten“ aufgebaut. Dort können sich Interessierte über Angebote und Unterstützungsmöglichkeiten für Familien informieren. Parallel dazu ist ein Programm für Kinder mit Bewegungsspielen, Kreativangeboten, Clown und Straßenmalerei geplant.

Stadtmuseum erhält Ehrenpreis

Das Stadtmuseum Halle (Saale) ist mit dem Ehrenpreis des Allgemeinen Behindertenverbandes Sachsen-Anhalt ausgezeichnet worden. Gewürdigt wurde das Projekt „Geschichten, die fehlen. Von Menschen mit Beeinträchtigungen“. Das Projekt war Teil der gleichnamigen Ausstellung im Stadtmuseum im Jahr 2019. An der Gestaltung der Schau hatten sich beeinträchtigte Menschen beteiligt. Sie gab Auskunft über deren Leben in Halle und war in einen historischen und einen gegenwartsbezogenen Teil gegliedert.

Neue Ampelanlage am Rennbahnkreuz

Mit LED-Technik wird die komplette Ampelanlage am Rennbahnkreuz noch bis Freitag, 19. Mai, ausgestattet. Während der Umrüstung und der Erneuerung der Steuergeräte ist die Ampel teilweise außer Betrieb. Die Stadt Halle (Saale) bittet daher um besondere Rücksichtnahme und Vorsicht. Es gilt die Verkehrsbeschilderung. Die Arbeiten erfolgen in zwei Etappen. Zuerst wird der nördliche Teilknoten im Bereich der Straßenbahn umgerüstet; ab Montag, 8. Mai, folgt der südliche Teilknoten.

Spiel ohne Gewinner



„It's not a game“ heißt die Arbeit der Studentinnen Maria Neri (links) und Lena Kristin Konz (rechts), die ab sofort im Stadtmuseum, Große Märkerstraße 10, zu sehen ist. Das Stadtmuseum hat das Spiel im Rahmen des „Giebichenstein Designpreises 2022“ mit einem Sonderpreis ausgezeichnet und wird es für ein Jahr in der Dauerausstellung „Entdecke Halle!“ zeigen. Darüber hinaus ist es aufgrund der didaktischen Umsetzung und aktuellen Brisanz auch Bestandteil der Sonderausstellung „Streit, Zoff und Beef“. „Das Spiel macht auf ein Problem abseits der öffentlichen Wahrnehmung aufmerksam. Spielerisch stellt es die schrecklichen Umstände bei sogenannten Pushbacks dar und vermittelt in didaktisch klug vorprogrammierten Spielzügen die ausweglose Situation der Flüchtlinge auf dem Weg nach Europa“, sagt die Direktorin des Stadtmuseums, Jane Unger (Mitte).
Foto: Thomas Ziegler

Herzlichen Glückwunsch!

Geburtstage

102 Jahre alt wird Margarete Stahl am 9.5.

100 Jahre wird Werner Kobert am 9.5. und Edeltraud Steffen am 18.5.

Ihren 95. Geburtstag feiern am 5.5. Manfred Teichert, am 8.5. Irmgard Friedrich, Ursula Pfeiffer, am 12.5. Margareta Roggendorf, am 13.5. Kurt Liebert, am 16.5. Leonie Kassebaum sowie am 18.5. Gertrud Ulfig.

Auf 90 Lebensjahre blicken zurück am 6.5. Anneliese Krüger, am 7.5. Hans-Dieter Zimmermann, am 11.5. Brigitte Kitzte, am 12.5. Joachim Thiede, am 13.5. Hermine Oschmann, Rosel Müller, am 14.5. Peter Thal, Gudrun Joachimi, Eva Töpfer, Elvira Apel, am 16.5. Werner Rammelt, Ingeborg Jöricke, am 18.5. Rita Ziegler, Rosemarie Thauer, Ruth Scheu-

mann sowie am 18.5. Gisela Völz und Christa Knobloch.

Ehejubiläen

Eiserne Hochzeit

Ihren 65. Hochzeitstag feiern am 10.5. Christel und Jürgen Habenreich, Edith und Hans Gebhardt, Doris und Peter Ettenhofer, am 17.5. Elfriede und Dieter Meißner sowie Ruth und Gerd Haar.

Diamantene Hochzeit

60 Jahre gemeinsame Ehe feiern am 11.5. Renate und Walter Gaube, Irene und Karl-Heinz Stierwald, Ingrid und Klaus Lempe, Doris und Eckhard Werner, Karin und Michael Kücken, Erika und Dieter Kretschmann, am 15.5. Gisela und Oskar Keller, Margarete-Siglinde und Erwin Gurschke, am 18.5. Brigitte und Eberhard Damm, Erika und Reinhold Meyer, Helga und Fritz Spindler, Karin-Regina und

Horst Weiß, Sonja und Hans-Jürgen Herbig sowie Ingrid und Gerhard Krautwald.

Goldene Hochzeit

50 Jahre verheiratet sind am 5.5. Annemarie und Kurt Remus, Renate und Helmut Scholz, Christel und Dietrich Blumberg, Margit und Günther Pfeffer, Angelika und Werner Klug, Christel und Lothar Jakubczyk, Sylvia und Norbert Süßmann, Silvia und Jörg Krieg, am 7.5. Rita und Peter Hintze, am 11.5. Elke und Ulrich Wolff, am 12.5. Ute und Hartmut Höpfel, Gudrun und Hans-Jürgen Spott, Christel und Ralf Gebler, Angelika und Wolfgang Mohr, Thea und Manfred Zeising, Regina und Thomas Korcik, Ursula und Friedrich Allert, Renate und Gunthard Johne, Erika und Rainer Dahms, am 14.5. Ingrid und Axel Fiebeler, am 18.05. Margot und Reinhard Schulz, Rudolfine und Siegmund Wilde sowie Petra und Hans-Jürgen Simon.

Herausgeber:
Stadt Halle (Saale),
Der Oberbürgermeister

Verantwortlich:
Drago Bock, Pressesprecher
Telefon: 0345 221-4123
Telefax: 0345 221-4027
Internet: www.halle.de

Redaktion:
Frauke Strauß
Telefon: 0345 221-4016
Telefax: 0345 221-4027
Amtsblatt, Büro des Oberbürgermeisters
Marktplatz 1,
06108 Halle (Saale)
E-Mail: amtsblatt@halle.de

Redaktionsschluss dieser Ausgabe:
25. April 2023
Die nächste Ausgabe erscheint am
19. Mai 2023.
Redaktionsschluss: 9. Mai 2023

Verlag:
Mediengruppe Mitteldeutsche Zeitung
GmbH & Co. KG
Delitzscher Str. 65,
06112 Halle (Saale)
Telefon: 0345 565-0
Telefax: 0345 565-2360
Geschäftsführer: Marco Fehrecke

Anzeigenleitung:
Steffen Schulle
Telefon: 0345 565-2116
E-Mail: anzeigen.amtsblatt@mz-web.de

Druck:
MZ – Druckereigesellschaft mbH
Fiete-Schulze-Straße 3,
06116 Halle (Saale)

Auflage:
30.000 Exemplare

Das Amtsblatt erscheint grundsätzlich
14-täglich.

Das Amtsblatt liegt zur kostenfreien Mitnahme an den Verwaltungsstandorten und in den Quartierbüros aus. Zudem ist es erhältlich im Stadtarchiv, in der Stadtbibliothek, im Stadtmuseum, in der Tourist-Information, bei den Wohnungsunternehmen, in den Kundencentern der Halleschen Verkehrs-AG sowie in Sport- und Freizeiteinrichtungen und Supermärkten.

Es kann zudem im Internet abgerufen und kostenfrei per E-Mail abonniert werden: amtsblatt.halle.de



hallesaale
HANDELSSTADT

TERMINE

in der Stadtverwaltung
im Internet vereinbaren



Mit diesem „QR-Code“ gelangen Sie auf die Internetseite der Stadt Halle (Saale):
terminvergabe.halle.de



Der Ausbau der Mansfelder Straße umfasst auch den Neubau der Elisabethbrücke über die Saale.

Foto: Thomas Ziegler

Stadt saniert Verkehrsader

Stadtbahn-Programm: Ausbau der Mansfelder Straße hat begonnen

Sicherer, bequemer, schneller – das sind die Ziele, die die Stadt und die Hallesche Verkehrs-AG (Havag) mit dem Ausbau der Mansfelder Straße erreichen wollen. Ende April haben die Arbeiten an dem rund ein Kilometer langen Abschnitt zwischen Rennbahnkreuz und Herrenstraße begonnen. Gebaut wird in vier Teilstücken – beginnend zwischen Gimritzer Damm und der Anliegerzufahrt zu den Sportanlagen am Sandanger. Es folgen der Neubau der Elisabethbrücke, die durch das Hochwasser 2013 stark in Mitleidenschaft gezogen wurde, sowie der Bereich zwischen Elisabethbrücke und Hafensstraße. Zuletzt wird das Teilstück von Hafensstraße bis Herrenstraße ausgebaut. Bis Ende 2024 soll das Projekt, das Teil des Stadtbahn-Programms ist, abgeschlossen sein.

Die Mansfelder Straße ist eine der wichtigsten Verkehrsadern zwischen Altstadt und Neustadt; täglich verkehren dort rund 50.000 Menschen auf sechs Straßenbahnlinien. Zudem ist sie eine wichtige Fuß-

und Radverkehrsverbindung. Dies wird auch beim geplanten Ausbau berücksichtigt. So sollen im Zuge der bedarfsgerechten Neuaufteilung des Verkehrsraums die Bedingungen für alle Verkehrsteilnehmenden verbessert und die Sicherheit erhöht werden. Vorgesehen ist, die Straßenbahn räumlich vom Fuß- und Radverkehr zu trennen und dadurch die Sicherheitsabstände zu optimieren. Auf diese Weise wird sich auch die Reisegeschwindigkeit auf dem Streckenabschnitt erhöhen. Ein weiterer Fokus liegt auf dem barrierefreien Ausbau der Haltestelle Saline, die zudem eine gesicherte Fußgängerquerung mit Ampel erhält.

Neben dem Ausbau der Straßenbahnanlage spielt der Neubau der Elisabethbrücke eine wichtige Rolle im Rahmen des Bauprojekts. Gutachter haben massive Flutschäden an der tragenden Unterkonstruktion des Bauwerks sowie den Pfeilern festgestellt, die aus technischer und statischer Sicht nicht zu reparieren sind.

So wird nördlich der Elisabethbrücke eine neue Brücke gebaut. Nach deren Fertigstellung leitet die Havag den Verkehr auf die neue Brücke um und reißt das alte Bauwerk ab. Der Brückenneubau für 14 Millionen Euro wird zu 100 Prozent aus Fluthilfsmitteln des Landes Sachsen-Anhalt finanziert. Der Ausbau der Mansfelder Straße wird nach jetzigem Stand mehr als 22 Millionen Euro kosten.

Während der Bauzeit erhält die Havag den Straßenbahnverkehr bis auf wenige Sperrtermine aufrecht. Über Veränderungen im Bau-Ablauf wird rechtzeitig informiert.

Hallenserinnen und Hallenser können sich im Baustellenbüro im Wohn-Centrum Lührmann (Seiteneingang am Holzplatz) über das Projekt informieren. Sprechzeiten sind immer mittwochs von 16 bis 18 Uhr.

Das Projekt im Internet unter: havag.com/Stadtbahn/Projekte/Mansfelder/Allgemeines

Einmal zahlen, neunmal sparen

Museumsnetzwerk legt Kampagne neu auf

Die Kampagne „Schlüsselbund Hallesche Museen – einmal zahlen, neunmal sparen“ erfährt in diesem Jahr eine Neuauflage. Die Aktion gilt für alle Dauer- und Sonderausstellungen der zehn im Museumsnetzwerk Halle vereinten Museen. Dazu erhalten Besucherinnen und Besucher in jedem besuchten Museum zusammen mit dem Ticket einen Aufkleber, den sie auf eine Sammelkarte mit einem Stadtplan aller Museen einkleben. Diejenigen, die im Aktionszeitraum bis 31. März 2024 alle zehn beteiligten Museen besucht und deren Schlüssel-Aufkleber gesammelt ha-

ben, erhalten einen „Goldenen Museumsschlüssel“ – und damit für ein Jahr freien Eintritt in alle Museen des Netzwerks. Die Übergabe der „Goldenen Museumsschlüssel“ findet am internationalen Museumstag am 19. Mai 2024 statt.

Die 2018 vom Museumsnetzwerk ins Leben gerufene Gemeinschaftsaktion „Schlüsselbund Hallesche Museen“ geht damit in die dritte Runde und lädt Kulturinteressierte dazu ein, die Vielfalt der halleschen Museen zu entdecken. Weitere Informationen zur Aktion und eine Über-



sicht der teilnehmenden Museen im Internet unter: stadtmuseumhalle.de/museum/museumsnetzwerk/aktion-schlüsselbund-hallesche-museen

Smiley lächelt bei Tempo 30

Die Stadt Halle (Saale) hat ein sogenanntes Dialog-Display in der Burgstraße installiert, das die Geschwindigkeit der Fahrzeuge erfasst. In Abhängigkeit vom Ergebnis gibt das Gerät eine positive oder negative Rückmeldung – oft in Form eines Smileys. Mit der Dialog-Display-Technik setzt die Stadt auf Aufklärung und Sensibilisierung. Der Standort in der Burgstraße befindet sich in unmittelbarer Nähe einer Kindertagesstätte und eines Seniorenwohnheims. In beiden Fahrtrichtungen gilt Tempo 30. Derartige Geräte sind bereits in zahlreichen Ortschaften Deutschlands im Einsatz. Das Gerät wurde der Stadt vom Deutschen Verkehrssicherheitsrat e.V. über das Ministerium für Infrastruktur und Digitales des Landes Sachsen-Anhalt kostenfrei als Dauerleihgabe zur Verfügung gestellt. Dabei wurde auch der Standort vorgegeben.

Lutherstädte ehren Frauenrechtlerin

Die afghanische Frauenrechtlerin Zarifa Ghafari hat den Lutherpreis „Das unerschrockene Wort“ erhalten. Die Auszeichnung wird alle zwei Jahre vom Bund der



16 Lutherstädte vergeben, zu dem auch Halle (Saale) gehört. Der Preis ist mit 10.000 Euro dotiert und wurde am 15. April in Schmalkalden verliehen. An der Festveranstaltung nahm auch die

Beigeordnete für Kultur und Sport, Dr. Judith Marquardt, teil. Die Entscheidung für Zarifa Ghafari war bei einer Jurykonferenz der 16 Mitgliedstädte im vergangenen November gefallen. Die junge Frau musste ihre Heimat verlassen und kämpft nun von Deutschland aus weiter gegen die Unterdrückung und für die Rechte der Frauen und Mädchen in Afghanistan.

Berufsschüler aus Halle besuchen Oulu

Eine Gruppe von den städtischen Berufsbildenden Schulen V hat Mitte April Halles Partnerstadt Oulu in Finnland besucht. Die Jugendlichen wurden im Rahmen eines Schüleraustauschs vom Bürgermeister der Stadt Oulu, Seppo Määttä, empfangen. Sie übergaben ihm bei dieser Gelegenheit einen Videogruß von Halles Bürgermeister Egbert Geier. Bereits seit 2010 besteht eine Partnerschaft zwischen den Berufsbildenden Schulen V in Halle und dem Vocational College in Oulu. Dabei finden regelmäßige Austausche zwischen Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften statt. Mit dem diesjährigen Austausch wird das zehnjährige Bestehen der Schulpartnerschaft nachträglich gefeiert. In der letzten Aprilwoche kam es zum Gegenbesuch einer finnischen Delegation in Halle, bestehend aus vier Personen der Schulleitung des Vocational College.



Fraktion der Freien Demokraten im Stadtrat von Halle (Saale)

Tag und Nacht bereit für unsere Stadt – Danke!

Ohne Ehrenamt geht nichts. Ein Satz, den man viel zu häufig sagt, ohne sich darüber wirklich Gedanken zu machen. Doch lang liegen die Zeiten noch nicht zurück – die Bilder unserer Stadt überschwemmt von den Fluten der Saale. In diesen Zeiten – in Krisenzeiten – schauen alle Augen auf die Männer und Frauen des Katastrophenschutzes, der Freiwilligen Feuerwehren, des Rettungsdienstes und des THW. Man möchte sich nicht vorstellen, wie Krisensituationen ohne deren ehrenamtliches Engagement gelöst werden würden. Vor kurzem trainierten 500 Einsatzkräfte aus dem Bereich Halle, Saalekreis und Mansfeld-Südharz die Zusammenarbeit bei einem Waldbrand. Kooperationen unter Nachbarn, bereit, die nächste Krise zu lösen. Dann, wenn wieder alle Blicke auf sie gerichtet sind. Natürlich

ist es nicht möglich, diese riesigen Operationen ohne ehrenamtliche Helfer durchzuführen. Sie bündeln Einsatzkräfte aus der ganzen Breite der Gesellschaft, bilden sie professionell entsprechend der Aufgabengebiete aus und sind dann Tag und Nacht bereit. Egal ob Evakuierung eines Krankenhauses, ein verunglückter ICE auf der Saale-Elster-Talbrücke oder eben ein Waldbrand: Auf die Helfer ist Verlass. Ihnen gebührt unser Dank!

Doch mit Dank ist es nicht getan. Die Attraktivität des Ehrenamtes hängt von den Voraussetzungen ab, die die Engagierten vor Ort finden. Sanierte Gerätehäuser, Equipment, welches dem aktuellen Stand der Technik entspricht und jederzeit ein offenes Ohr in der Stadtverwaltung.

Das sind die Grundlagen für ein attraktives Ehrenamt. Es ist also die Aufgabe und die Pflicht des Stadtrats dafür zu sorgen, dass nötige Gelder auch dorthin fließen, wo sie ihre größte Wirkung entfalten. Bei den Ehrenamtlichen vor Ort.

Natürlich brauchen Organisationen wie der Katastrophenschutz oder die Feuerwehr auch immer neue, engagierte Helfer. Nutzen Sie die Informationsmöglichkeiten der Verbände. Nie war es so wichtig wie heute, sich für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft zu engagieren. Egal ob nun bei Ihrer Freiwilligen Feuerwehr um die Ecke, den Hilfsorganisationen oder bei dem überregionalen Verband des THW. Wir alle können unseren Teil beitragen, unsere Gesellschaft ein Stück besser zu machen.

Kontakt

Fraktion der Freien Demokraten im Stadtrat von Halle (Saale)
Fraktionsvorsitzender: Torsten Schaper
Geschäftsstelle:
 Stadthaus, Marktplatz 2, Zimmer 302-306
 06108 Halle (Saale)
Telefon: (0345) 221 3080
E-Mail: fdp-fraktion@halle.de
Web: www.fdp-fraktion-halle.de
Sprechzeiten:
 Montag bis Freitag nach Vereinbarung

Fraktion Hauptsache Halle

Ein starkes Zeichen der Anerkennung setzen

Unsere Stadt wird die Tage im Juni 2013 nicht vergessen, als sie von einem Jahrhundert-Hochwasser heimgesucht wurde. Dass damals keine Menschen zu Schaden kamen, verdanken wir nicht zuletzt den ehrenamtlichen Kräften der freiwilligen Feuerwehren und des Technischen Hilfswerks sowie des Sanitätsdienstes. Sie haben unter Einsatz ihres Lebens unsere Heimatstadt sowie ihre Einwohnerinnen und Einwohner geschützt und vor einer Katastrophe bewahrt. Wie jede andere Kommune, kann auch Halle nicht auf diesen selbstlosen Einsatz der Rettungskräfte verzichten. Das haben uns nicht zuletzt die Ereignisse vor fast zehn Jahren gezeigt.

Wäre es nicht ein Zeichen der Wertschätzung, wenn wir es diesen ehrenamtlichen Helferinnen

und Helfern ermöglichen, die Schwimmbäder in unserer Stadt während des öffentlichen Badens kostenlos nutzen zu können? Wir alle wissen, dass das gezeigte Engagement nicht selbstverständlich ist. Deshalb sollten wir etwas zurückgeben. Die Hallenkapazitäten lassen dies definitiv zu. Das hat die Antwort der Verwaltung auf eine entsprechende Anfrage ergeben. Aus den vorgenannten Gründen hat unsere Fraktion einen Antrag in den Stadtrat eingebracht, der die Stadtverwaltung beauftragt, in enger Abstimmung mit der Bäder Halle GmbH sicherzustellen, dass ehrenamtlich tätigen Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehren, der Rettungsdienste und des Technischen Hilfswerks freier Eintritt zu den Schwimmhallen während des öffentlichen Schwimmens gewährleistet wird.

Den Männern und Frauen, die täglich Leib und Leben für uns einsetzen, die im freiwilligen Dienst immer öfter beschimpft, beleidigt oder sogar bedroht werden, muss eine größere Wertschätzung entgegengebracht werden, als eine Aufwandsentschädigung, die kaum erwähnenswert ist und eine von 500 Ehrenamtskarten, die jährlich verlost werden und lediglich zum freien Eintritt für ein Heimspiel des HFC berechtigen. Das ist kein starkes Zeichen der Anerkennung ehrenamtlichen Engagements. Unsere Stadt muss hier ein deutlicheres Signal aussenden. Viele Kommunen in Deutschland gestatten ihren freiwilligen Helferinnen und Helfern bereits die kostenlose Schwimmbadnutzung. Halle kann das auch!

Kontakt

Fraktion Hauptsache Halle
Fraktionsvorsitzender: Andreas Wels
 Stadthaus, Marktplatz 2, Zimmer 113,
 06108 Halle (Saale)
Telefon: (0345) 221 3075
E-Mail:
 hauptsachehalle-freiewaehler@halle.de
Sprechzeiten:
 Mo - Fr: nach Vereinbarung

CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)

Wettstreit am Bürger vorbei

Nahezu wöchentlich denken vorrangig links-grüne Politiker in Brüssel und Berlin laut darüber nach, welche Maßnahme zum guten Zweck des Klimaschutzes wohl als nächstes dem Volk als Wermutstropfen in den Wein geschüttet werden könnte.

Gestern Kohle- und Atomausstieg, heute Verbot der Verbrennermotoren und morgen Abschaffung von Öl- und Gasheizungen. Im Zuge der Umsetzung wird dann einiges wieder relativiert, einiges mit anderen zeitlichen Zielsetzungen versehen und wieder anderes verschwindet erst einmal wieder ganz in den Schreibtischschubladen. Diese unkoordinierte Regelungsflut verunsichert jedoch den Bürger, obwohl angesichts der vielen aktuellen Herausforderungen gerade Sicherheit und Planbarkeit wichtig wären. Die erheblichen

Kosten dieser ineffizienten „Wohltaten“ werden nur ungerne diskutiert.

Da passt die über viele Monate geführte Debatte im Stadtrat um das sogenannte Energie- und klimapolitische Leitbild gut ins Bild. Beseelt von dem Gedanken, Halle müsse ein Vorbild im Klimaschutz sein, haben fünf Fraktionen ohne Diskussion im eigentlichen Fachausschuss durchgesetzt, dass Halle bereits vor 2040 Klimaneutral sein soll.

Wie das angesichts des EU-Ziels 2050 und des Zieljahres des Bundes 2045 funktionieren soll, bleibt schleierhaft. Ein symbolischer Wettstreit um zeitliche Zielmarken, allerdings auch ein Wettstreit am Bürger und der Realität vorbei. Dass die Gesetze anderswo gemacht werden, die Stadt kaum Steuermöglichkeiten zur Umsetzung

hat, jedenfalls nicht in den privaten Bereich hinein, wollte man nicht hören. Was da beschlossen wurde ist Symbolpolitik in Reinform. Selbst die mit dem Klimaschutz betrauten Mitarbeiter der Stadtverwaltung empfahlen, den überzogenen Vorstellungen der Antragsteller nicht zu folgen und den Änderungsantrag abzulehnen. Braucht es noch der Worte mehr?

Es bedarf an dieser Stelle keiner gesonderten Erwähnung, dass der CDU-Änderungsantrag, die Zielmarke für die Klimaneutralität der Stadt auf das Jahr 2045 aus dem Bundesklimaschutzgesetz auszurichten, von diesen fünf Fraktionen abgelehnt wurde. Es zählt nicht das (hoffentlich) realistisch Machbare, sondern das eigene Wunschenken. Die Vernunft hat in diesem Wettstreit das Nachsehen.

Kontakt

CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Fraktionsvorsitzender: Andreas Scholtyssek
Geschäftsstelle:
 Schmeerstraße 1,
 06108 Halle (Saale)
Telefon: (0345) 221 3054
Telefax: (0345) 221 3064
E-Mail: cdu-fraktion@halle.de
Web: www.cdu-halle-fraktion.de
Sprechzeiten:
 Mo, Mi: 8.30 bis 16 Uhr
 Di, Do: 8.30 bis 17 Uhr
 Fr: 8.30 bis 14 Uhr

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Unser Marktplatz braucht mehr Aufmerksamkeit

Der Marktplatz ist das Herz unserer Stadt und deshalb sollten wir auch ein besonderes Augenmerk darauf haben, was dort passiert. Es muss uns am Herzen liegen, dass Art, Qualität aber auch Umfang und Häufigkeit von Veranstaltungen zwischen Marktkirche, Rotem Turm und Ratshof dem Ort angemessen sind. Uns sind in letzter Zeit immer wieder Dinge aufgefallen, bei denen nicht nur wir bezweifeln, dass sie hierhergehören.

Da war zum Beispiel die mehrere Wochen dauernde Nutzung der Osthälfte des Marktplatzes als Rummelplatz ein aus unserer Sicht mindestens fragwürdiges Event, das unter vergleichbaren Großstädten in Deutschland wohl einmalig gewesen sein dürfte. Wir bedauern an dieser Stelle all die hoffnungsvoll angereisten Tourist*innen,

die voller Erwartung aus der Leipziger Straße kommend das reale Pendant von Feiningers Stadtansicht mit der Marktkirche erwartet haben und dann ein bunt blinkendes Sammelsurium an Karussells und anderen Fahrgeschäften ansehen mussten.

Aber auch im Normalbetrieb gibt es aus unserer Sicht einiges zu kritisieren, zum Beispiel den Wochenmarkt, dessen Angebot sich bis auf einige löbliche Ausnahmen auf Waren beschränkt, die man ohne weiteres in gleicher Qualität auch im nächsten Supermarkt in der näheren Umgebung kaufen kann. Wo ist die Regionalität, das besondere Angebot an Produkten, die in anderen Städten den Wochenmarkt ausmachen? Warum muss der Wochenmarkt täglich stattfinden? In den meisten Städten gibt es einen Wechsel der

Angebote und der Markt selbst ist in der Regel auf wenige Tage in der Woche beschränkt. Und sollte ein Wochenmarkt nicht ein angemessenes und einheitliches Erscheinungsbild haben und nicht wie eine bunte Wagenburg wirken?

All diese Überlegungen sind es wert, genauer durchdacht zu werden und wir sollten uns unbedingt zeitnah darüber verständigen, was auf dem Marktplatz passieren soll. Welche Qualität bei Märkten und Veranstaltung wollen wir haben? Und sollten wir wirklich jedem Euro hinterherlaufen, der uns für ein Event im Zentrum unserer Stadt geboten wird? Darüber müssen wir uns als Stadtgesellschaft verständigen. Wir brauchen dringend ein klares und gutes Konzept, einen qualitativ hochwertigen „Spielplan“ für die größte Freilichtbühne unserer Stadt.

Kontakt

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Fraktionsvorsitzende: Melanie Ranft
Geschäftsstelle:
 Stadthaus, Marktplatz 2, Zimmer 109,
 06108 Halle (Saale)
Telefon: (0345) 221 3057
Telefax: (0345) 221 3068
E-Mail: gruene-fraktion@halle.de
Web: www.gruene-fraktion-halle.de
Sprechzeiten:
 Mo, Di, Do: 10 bis 17 Uhr
 Mi, Fr: 10 bis 14 Uhr
 sowie nach telefonischer Vereinbarung

Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)

Klimakrise und Kommune

Im Pariser Klimaschutzabkommen von 2015 hat sich Deutschland mit 194 Vertragsparteien dazu verpflichtet, seinen Teil beizutragen, die Klimaerwärmung auf 1,5 Grad zu begrenzen. Damit sollen die schlimmsten Folgen der Klimakatastrophe begrenzt und eine Perspektive für eine ökologische Zivilisation eröffnet werden. Dafür braucht es ehrgeizige Maßnahmen. Es geht um einen schnellstmöglichen Ausstieg aus fossilen Energien und um eine ökologische Umwandlung von zum Beispiel Energie, Industrie und Verkehr. Dafür machen die Regierungen zu wenig. Es fehlt an den politischen Maßnahmen, die eine tatsächliche Reduktion der klimaschädlichen CO₂-Emissionen durchsetzen.

Deshalb ist es für uns als Stadtratsfraktion umso wichtiger, dass Halle bei dem Thema eigene

Schritte geht, um die lokalen Klimaschutzziele einzuhalten und auf die kommenden Extremwetterereignisse zu reagieren. Der Rat hat sich mit einem gemeinsamen Änderungsantrag zum Energie- und klimapolitischen Leitbild auf Klimaneutralität festgelegt, die deutlich vor 2040 erreicht werden soll. Ein besonderer Fokus wurde dabei auf die Sozialverträglichkeit gelegt. Das Ziel ist eine günstige und erneuerbare Energieversorgung sowie ein fairer und sozialer Verkehrsmix aus dem ÖPNV, dem Fuß- und Radverkehr für alle. Parallel dazu muss jetzt auf Extremwetterereignisse, zum Beispiel in Form besonders heißer Sommer, reagiert werden. Mit dem Grün- und Freiflächenkonzept wird die Bedeutung der Stadtbäume und von grünen Oasen in der Innenstadt betont. Davon braucht es mehr,

um dem Hitzestau zu entgegnen. Darüber hinaus wird an Trinkbrunnen gearbeitet. Es bleibt notwendig, dass die Umsetzung der Konzepte und Leitbilder konsequent begleitet wird. Als Fraktion haben wir uns bei Bauprojekten dafür eingesetzt, dass Ackerflächen nicht versiegelt, Frischluftschneisen nicht verbaut und die Grundwasserregeneration nicht eingeschränkt wird. Hier müssen den Worten Taten folgen. Gleichzeitig könnte die unterfinanzierte Stadt bereits viel mehr in den sozial-ökologischen Umbau investieren, wenn Klimaschutz endlich zur kommunalen Pflichtaufgabe gemacht und entsprechend finanziell unteretzt würde. Für uns ist klar, dass der Klimaschutz nur Pflicht sein kann – die Politik ist nun gefragt, das rechtlich zu verankern und die Kommunen zu befähigen.

Kontakt

Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Fraktionsvorsitzender: Dr. Bodo Meerheim
Geschäftsstelle:
 Stadthaus, Marktplatz 2, Zimmer 342–345,
 06108 Halle (Saale)
Telefon: (0345) 221 3056
Telefax: (0345) 221 3060
E-Mail: dielinke-fraktion@halle.de
Sprechzeiten:
 Mo: 10 bis 17 Uhr
 Di, Mi, Do, Fr: 10 bis 14 Uhr
 sowie nach telefonischer Vereinbarung

AfD-Stadtratsfraktion Halle

Die Gängelung der Hallenser nimmt zu

In den Ausschüssen des Stadtrates wird derzeit die Änderung der Stellplatzsatzung behandelt. Die von der Verwaltung hierzu erarbeitete Vorlage entspricht, beinahe erwartungsgemäß, dem linksgrünen Zeitgeist. Ablösebeträge werden zwar für den Fall erhöht, dass Bauherren weniger Stellplätze als vorgeben realisieren, gleichzeitig aber werden weltfremde Ausnahmetatbestände geschaffen.

Zukünftig darf man sich einen Stellplatz teilen, der zählt dann wie zwei. Werden Car-Sharing-Stellplätze angelegt, ersetzt jeder einzelne sogar vier. Dabei ist inzwischen bekannt, dass die Annahme, Car-Sharing ersetze private PKW signifikant, nicht zutrifft. Kurzzeit-Ausleihen sind rückläufig, da die Kilometerpreise aufgrund von Unwirtschaftlichkeit vielerorts bereits mehr

als 1 Euro betragen. Der Trend geht zur Langzeitausleihe, was die Annahme, hier würde irgendein PKW weniger abgestellt, ad absurdum führt. Weniger Stellplätze sind auch zulässig, wenn der ÖPNV in der Nähe ist. Eine Reduzierung der ebenfalls vorgeschriebenen Anzahl der Fahrradstellplätze ist natürlich in absolut keinem Fall möglich.

Aus unserer Sicht führt der vorliegende Entwurf in seiner Konsequenz jedenfalls zu weniger PKW-Stellplätzen, offensichtlich ist dies sogar das Ziel. Hier soll der Bürger wohl genötigt werden, seinen privaten PKW abzuschaffen. Dies mag für städtische Angestellte, Beamte und Sozialleistungsempfänger, also alle, die ihr Einkommen aus Steuermitteln bestreiten, attraktiv sein, für alle aber, die diese Steuermittel erarbeiten,

ist es eine Katastrophe. Aus unserer Sicht müsste die Stellplatzsatzung Anreize enthalten, die Bauherren dazu ermutigt, mehr neue Stellplätze als für das jeweilige Bauvorhaben notwendig zu schaffen. Diese könnten dann am Markt Interessenten gegen ein angemessenes Entgelt zur Verfügung gestellt werden, was zur Entspannung des Parkdrucks im Stadtgebiet insgesamt beitragen würde. So würde ein Beitrag geleistet, Probleme der Bürger in dieser Stadt mittel- und langfristig lösen zu helfen und so die Lebensqualität in der Stadt zu erhöhen. Offenbar ist dies aber nicht gewollt. Was die Verwaltung hier vorlegt, wird von Linksgrün bejubelt, entspricht es doch deren politischer Programmatik: Umfassende Entmündigung des Bürgers und die schlechende Abschaffung der freien Gesellschaft.

Kontakt

AfD-Stadtratsfraktion Halle
Fraktionsvorsitzender: Alexander Raue
Geschäftsstelle:
 Stadthaus, Marktplatz 2, Zimmer 315-317,
 06108 Halle (Saale)
Telefon: (0345) 221 3049
E-Mail: afd-fraktion@halle.de
Sprechzeiten:
 Mo - Do: 9 bis 17 Uhr
 Fr: 9 bis 14 Uhr

Fraktion MitBürger & Die PARTEI

Prävention nicht nur beschließen, sondern umsetzen!

Die Diskussion um Jugendgewalt in Halle hat eine Welle an mehr oder weniger ausgefeilten Lösungsvorschlägen verschiedener Fraktionen ausgelöst. Dieser Tatendrang ist nachvollziehbar, doch die Stadt muss sich auch fragen lassen, was eigentlich aus vorangegangenen Beschlüssen im Bereich Prävention geworden ist. Denn Papier ist leider auch in Halle geduldig. Beispiele gibt es viele: Anfang 2020 beschloss der Stadtrat, unter anderem auf unsere Initiative, die Neuausrichtung des Präventionsrates. Seitdem besteht Eignigkeit darin, dass genau dieses Gremium eine maßgebliche Rolle im Umgang mit Jugendgewalt spielen könnte. Seit Dezember 2022 ist die Koordinierungsstelle endlich besetzt und dennoch finden sich jeden Monat weitere Gründe, warum der Präventionsrat seine Arbeit noch nicht

wiederaufnehmen konnte. Oder nehmen wir das von uns geforderte Familieninformationsbüro – eine wichtige Anlaufstelle für Eltern, um gebündelt an einem Ort Beratung und Informationen zu Hilfsmöglichkeiten zu bekommen. Das Präventionskonzept sieht die Einrichtung seit 2020 vor, aber bis heute wurde die notwendige Stelle dafür nicht einmal ausgeschrieben.

Bei anderen Beschlüssen gibt es ein wenig Bewegung: Der Grundsatzbeschluss zur Einrichtung eines Jugendparlaments wurde auf Antrag unserer Vorgängerfraktion 2018 gefasst, der Konzeptbeschluss folgte 2019. Laut Aussage der Stadtverwaltung ist nun fast alles vorbereitet – nur die Beschlussvorlage für den Stadtrat fehlt noch immer. Auch beim Vorhaben eines trägerübergreifenden Kita-Portals zur Anmeldung für

einen Kitaplatz, besteht nun Hoffnung, dass es – nach einem ersten gescheiterten Versuch – 2023 tatsächlich online geht.

All diese Beispiele zeigen: Wirksame Präventionsmaßnahmen, ob sie sich nun direkt mit dem Thema beschäftigen, Eltern unterstützen, jungen Menschen ein Mitspracherecht geben oder die frühkindliche Bildung stärken sollen, sind in Halle längst beschlossene Sache. Doch sie sehen sich oftmals einer Verwaltung gegenüber, die an manchen Stellen mit angezogener Handbremse zu agieren und an anderen an den Aufgaben zu scheitern scheint.

Daher fordern wir die Stadtverwaltung auf, die zahlreichen konstruktiven Beschlüsse endlich in die Tat umzusetzen. Denn Prävention wirkt nur, wenn sie auch breitgefächert stattfindet.

Kontakt

Fraktion MitBürger & Die PARTEI
Fraktionsvorsitzender: Tom Wolter
Geschäftsstelle:
 Stadthaus, Marktplatz 2, Zimmer 337,
 06108 Halle (Saale)
Telefon: (0345) 221 3071
Telefax: (0345) 221 3073
E-Mail: mitbuerger-diepartei@halle.de
Sprechzeiten:
 Mo – Do: 10 bis 17 Uhr
 sowie nach telefonischer Vereinbarung

SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

Für einen modernen Rettungsdienst

Am 26.04.2023 standen im Stadtrat mit dem Entwicklungskonzept für die Freiwilligen Feuerwehren und der Nutzungsentgeltsatzung für das Leitstellenentgelt im Rettungsdienstbereich zwei wegweisende Beschlüsse auf der Tagesordnung. Hinter den technischen Formulierungen der Beschlussvorlagen steckt ein existenzieller Bestandteil der kommunalen Daseinsvorsorge – der Bevölkerungsschutz.

Wir begrüßen es sehr, dass die Stadtverwaltung mit dem Entwicklungskonzept für die Feuerwehren den entstandenen Handlungsbedarf für eine zukunftsfeste Krisenprävention erkannt hat. Im Vorfeld der Erarbeitung fand eine umfassende Bestandsaufnahme statt, bei der die baulichen und sicherheitstechnischen Zustände der Freiwilligen Feuerwehren in Halle nach gesetzlichen

Standards geprüft wurden. Dabei wurde festgestellt, dass sich die meisten Objekte in einem eher schlechten und unsanierten Zustand befinden und nicht den sicherheitstechnischen Anforderungen entsprechen. Dieser Zustand muss aus unserer Sicht mindestens mittelfristig behoben werden.

Durch das vorgelegte Entwicklungskonzept konnte eine Bewertung nach funktionalen und baulichen Kriterien erfolgen und so eine Priorisierung für künftige Neu- und Umbauten festgelegt werden. Für die SPD-Fraktion steht fest, dass die Modernisierung der Feuerwehren gepaart mit der Bereitstellung besserer Ausrüstung für die Feuerwehren eine Kernaufgabe für unsere Kommune darstellt. Mit dem vorgelegten Beschluss wurden nun die Weichen gestellt für

künftige Investitionen und Instandhaltungsmaßnahmen.

Auch ein gut funktionierender Rettungsdienst kostet Geld. Mit der Anpassung der Gebühren für die Nutzung des Rettungsdienstes wird die Kostendeckung für entstehende Aufwendungen gesichert. Damit wird unter anderem den aktuellen Einsatzzahlen beim Rettungsdienst und der veränderten Personalsituation der Rettungsleitstelle Rechnung getragen. Außerdem hat die Stadt Halle angekündigt, im Einvernehmen mit dem Saalekreis, einen Neubau ihrer Leitstelle im Zeitraum von 2024 bis 2028 zu planen und damit die derzeitigen Leitstellenstrukturen zu fusionieren. Halle benötigt aus unserer Sicht auch in Zukunft einen modernen, einsatzbereiten und schnellen Rettungsdienst.

Kontakt

SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Fraktionsvorsitzender: Eric Eigendorff
Geschäftsstelle:
 Stadthaus, Marktplatz 2, Zimmer 115,
 06108 Halle (Saale)
Telefon: (0345) 221 3051
Telefax: (0345) 221 3061
E-Mail: spd-fraktion@halle.de
Web: www.spd-fraktion-halle.de
Sprechzeiten:
 Mo-Do: 10 bis 12, 14 bis 16 Uhr
 sowie nach Vereinbarung



Tagesordnungen der Ausschüsse

Alle Einladungen und Vorlagen sind im Bürgerinformationssystem der Stadt Halle (Saale) auf der Internetseite buergernerinfo.halle.de einsehbar. Die Texte liegen als pdf-Dokumente vor.

Die Einwohnerfragestunde dauert längstens eine Stunde. Die Tagesordnung wird früher fortgesetzt, falls der Zeitraum einer Stunde nicht ausgeschöpft wird.

Die Einwohnerinnen und Einwohner werden gebeten, ihre Fragestellung unter Angabe des Namens und der Anschrift zu Beginn und während der Einwohnerfragestunde bei den Vorsitzenden der Ausschüsse einzureichen. Das Team Ratsangelegenheiten hält zu diesem Zweck Formulare bereit. Für die Einwohnerfragestunde zugelassen sind vorrangig Fragen, die die Tagesordnung betreffen, und Fragen von kommunalem Interesse.

Ausschuss für Planungsangelegenheiten

Am **Dienstag, dem 9. Mai 2023**, um 17 Uhr findet im Stadthaus, Kleiner Saal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche / nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Planungsangelegenheiten statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde
4. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 11.04.2023
5. Beschlussvorlagen
- 5.1. Änderung der Stellplatzsatzung der Stadt Halle (Saale) - Aufstellungs- und Auslegungsbeschluss, Vorlage: VII/2023/05259
- 5.2. Änderung des Baubeschlusses zur Erneuerung der Niederspannungsanlage, des Datenübertragungsnetzes und der Beleuchtungsanlagen für das Objekt Berufsbildende Schulen V für Gesundheit, Körperpflege und Sozialpädagogik, Klosterstraße 9, 06108 Halle (Saale), gemäß der Bewilligung von Fördermitteln im Zuge des Fördermittelprogramms „DigitalPakt Schule 2019 bis 2024“, Vorlage: VII/2023/05455
- 5.3. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 180 Große/Kleine Brauhausstraße - Beschluss zur öffentlichen Auslegung, Vorlage: VII/2022/03730
- 5.4. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Halle (Saale), lfd. Nr. 38 Ammendorf, Wohnbebauung an der Alfred-Reinhardt-Straße, Abwägungsbeschluss, Vorlage: VII/2023/05183
- 5.5. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Halle (Saale), lfd. Nr. 38 Ammendorf, Wohnbebauung an der Alfred-Reinhardt-Straße, Feststellungsbeschluss, Vorlage: VII/2023/05184
- 5.6. Bebauungsplan Nr. 112 Industrie- und Gewerbepark Ammendorf, Merseburger Straße / Schachtstraße, 1. Änderung - Aufstellungsbeschluss, Vorlage: VII/2023/05322
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 6.1. Antrag der CDU-Fraktion zu öffentlichen Stellplätzen für die Innenstadt, Vorlage: VII/2023/05329
- 6.1.1. Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zum Antrag der CDU-Fraktion zu öffent-

- lichen Stellplätzen für die Innenstadt (VII/2023/05329), Vorlage: VII/2023/05422
7. Mitteilungen
8. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 8.1. Anfrage der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zum Sachstand des Vorhabens Straßenausbau Hallorenring, Vorlage: VII/2023/05572
9. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

10. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 11.04.2023
11. Beschlussvorlagen
12. Anträge von Fraktionen und Stadträten
13. Mitteilungen
14. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
15. Anregungen

Christian Feigl
Ausschussvorsitzender

René Rebenstorf
Beigeordneter

Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss

Am **Donnerstag, dem 11. Mai 2023**, um 16.30 Uhr findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche / nicht öffentliche Sitzung des Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschusses statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde
4. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 13.04.2023
5. Beschlussvorlagen
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 6.1. Antrag der CDU-Fraktion für eine Präventionskampagne für Jugendliche und junge Erwachsene über die gesundheitlichen Gefahren von E-Zigaretten, Vorlage: VII/2023/05365
7. Mitteilungen
8. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 8.1. Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zu Unterstützungsangeboten bei Fällen sexualisierter Gewalt, Vorlage: VII/2023/05417
- 8.2. Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle

(Saale) zu Opferberatungsstellen in Halle,
Vorlage: VII/2023/05576

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

9. Anregungen
10. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 13.04.2023
11. Beschlussvorlagen
12. Anträge von Fraktionen und Stadträten
13. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
14. Anregungen
15. Mitteilungen

Ute Haupt
Ausschussvorsitzende

Katharina Brederlow
Beigeordnete

Susanne Wildner
Gleichstellungsbeauftragte

Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung

Am **Donnerstag, dem 11. Mai 2023**, um 17 Uhr findet im Stadthaus, Kleiner Saal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche / nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde
4. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 13.04.2023
5. Beschlussvorlagen
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 6.1. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Realisierung von Maßnahmen der Waldverjüngung im Stadtwald, Vorlage: VII/2023/05106
- 6.2. Antrag der CDU-Fraktion & der Fraktion Hauptsache Halle zur Umsetzung sicherheitspolitischer Maßnahmen zur Bekämpfung der anhaltenden Jugendkriminalität, Vorlage: VII/2023/05353
- 6.2.1. Änderungsantrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zum Antrag der CDU-Fraktion & der Fraktion Hauptsache Halle zur Umsetzung sicherheitspolitischer Maßnahmen zur Bekämpfung der anhaltenden Jugendkriminalität, Vorlage: VII/2023/05451
- 6.3. Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Errichtung eines Hauses des Jugendrechts, Vorlage: VII/2023/05170
7. Mitteilungen
8. Anfragen von Fraktionen und Stadträten,
- 8.1. Anfrage der Fraktion DIE LINKE

+++ Alle veröffentlichten Tagesordnungen sind vorläufig. +++

im Stadtrat Halle (Saale) zum Weihnachtsmarkt,
Vorlage: VII/2023/05564

8.2. Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zum Projekt Trinkbrunnen für (H)alle,
Vorlage: VII/2023/05579

9. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

10. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 13.04.2023
11. Beschlussvorlagen
- 11.1. - Auswahlverfahren FB 37-Konz-01/2022 - Hier: Abschluss von Konzessionsverträgen gemäß §12 Abs. 2 Satz 2 Rettungsdienstgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (RettdG LSA), Vorlage: VII/2023/05439
12. Anträge von Fraktionen und Stadträten
13. Mitteilungen
14. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
15. Anregungen

Alexander Raue
Ausschussvorsitzender

René Rebenstorf
Beigeordneter

Betriebsausschuss Eigenbetrieb für Arbeitsförderung

Am **Mittwoch, dem 17. Mai 2023**, um 15.30 Uhr findet im Stadthaus, Raum 114, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche / nicht öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses Eigenbetrieb für Arbeitsförderung statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde
4. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 03.04.2023
5. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
6. Beschlussvorlagen
- 6.1. Neufassung der Satzung für den Eigenbetrieb für Arbeitsförderung der Stadt Halle (Saale), Vorlage: VII/2023/05490
7. Anträge von Fraktionen und Stadträten
8. Mitteilungen
9. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
10. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

11. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 03.04.2023
12. Beschlussvorlagen
- 12.1. Vergabebeschlüsse Mobilität und Arbeitskleidung: Efa L-04/2018, Efa L-05/2018,

EfA L-02/2019, EfA L-03/2019,
EfA L-01/2020, EfA L-02/2020,
EfA L-03/2021
EfA L-01/2022, EfA L-03/2022,
Vorlage: VII/2023/05435

13. Anträge von Fraktionen und Stadträten
14. Mitteilungen
15. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
16. Anregungen

Katharina Brederlow
Beigeordnete

Betriebsausschuss Eigenbetrieb Kindertagesstätten

Am **Montag, dem 22. Mai 2023**, um
16 Uhr findet im Stadthaus, Raum 114,

Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine
öffentliche / nicht öffentliche Sitzung des
Betriebsausschusses Eigenbetrieb Kinder-
tagesstätten statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde
4. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 24.02.2023
5. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
6. Bericht des Betriebsleiters
7. Beschlussvorlagen

7.1. Jahresabschluss 2021 des Eigenbetrie-
bes Kindertagesstätten der Stadt Halle
(Saale),
Vorlage: VII/2023/05349

8. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 8.1. Antrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI für einen fairen Zugang zur Kindertagesbetreuung für benachteiligte Kinder,
Vorlage: VII/2023/05529
9. Mitteilungen
10. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
11. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

12. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung

der Niederschrift vom 24.02.2023

13. Beschlussvorlagen
- 13.1. Vergabebeschluss: Kita-B-2023-002
Eigenbetrieb Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale) Ersatzneubau Kita Ökolino/Erweiterungsbau Hort Grundschule Diemitz, Fritz-Hoffmann-Straße 36, 06116 Halle (Saale) Los 03 Gründung - Rohbau,
Vorlage: VII/2023/05419
14. Anträge von Fraktionen und Stadträten
15. Mitteilungen
16. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
17. Anregungen

Katharina Brederlow
Beigeordnete

Beschlüsse des Ausschusses

Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften vom 21. März 2023

Nicht öffentliche Beschlüsse

zu 11.1 Wirtschaftsplan 2023 der Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH,
Vorlage: VII/2023/05284

Beschluss:

Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften der Stadt Halle (Saale) genehmigt die Zustimmung des städtischen Vertreters in der Gesellschafterversammlung der Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH am 8. Dezember 2022 zu folgendem Beschluss:

1. Entsprechend der Empfehlung des Aufsichtsrats beschließt die Gesellschafterversammlung den Wirtschaftsplan 2023 gemäß der Anlage.
2. Maßnahmen, die mit Fördermitteln geplant sind, stehen unter der Maßgabe der Bewilligung dieser Förderung. Sollten diese Mittel nicht wie vorgesehen zur Verfügung gestellt werden, ist über die Durchführung der Maßnahmen erneut zu beraten.
3. Der geplante projektbezogene Erfolgsanteil wird für die Finanzierung der in der Anlage dargestellten und durch den Verkehrsausschuss befürworteten Aufgaben/ Projekte 2023 genutzt. Wenn die geplante Gesamtfinanzierung der für 2023 aus dem Erfolgsanteil geplanten Projekte nicht zustande kommt (Fördermittel, Beteiligung Dritter), wird über die Finanzierung und eine mögliche volle Ausschöpfung des projektbezogenen Erfolgsanteils erneut diskutiert. Die Geschäftsführung stellt sicher, dass die Verwendung den tatsächlich zur Verfügung stehenden Betrag nicht überschreitet.
4. Die Gesellschafterversammlung nimmt die mittelfristige Planung zur Kenntnis.

zu 11.2 Bestellung des Wirtschaftsprüfers für die Jahresabschlussprüfung

2022 der Flugplatzgesellschaft mbH Halle/Oppin,

Vorlage: VII/2023/05312

Beschluss:

Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften der Stadt Halle (Saale) genehmigt die Zustimmung des städtischen Vertreters in der Gesellschafterversammlung der Flugplatzgesellschaft mbH Halle/Oppin zu folgendem Beschluss:

Die Gesellschafter der Flugplatzgesellschaft mbH Halle/Oppin beschließen, entsprechend der Empfehlung des Aufsichtsrates, die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

wires GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und
Steuerberatungsgesellschaft
Mansfelder Str. 48
06108 Halle (Saale)

zum Abschlussprüfer für den Jahresabschluss 2022 zu wählen und durch den Aufsichtsrat zu beauftragen.

zu 11.3 Befristete Niederschlagung,

Vorlage: VII/2023/05187

Beschluss:

Der Finanzausschuss entscheidet auf der Grundlage § 6 Abs. 3 Nr. 4 der Hauptsatzung der Stadt Halle (Saale):

Die befristete Niederschlagung der Gewerbesteuer 2012-2013 sowie Nebenforderungen zum Buchungszeichen 5.0101.052518.6 in Höhe von 58.783,11 Euro wegen Ratenzahlung.

zu 11.5 Unbefristete Niederschlagung,

Vorlage: VII/2023/05189

Beschluss:

Der Finanzausschuss entscheidet auf Grundlage § 6 Abs. 3 Nr. 4 der Hauptsatzung der Stadt Halle (Saale):

Die unbefristete Niederschlagung der Gewerbesteuer 2010-2012 und 2016 sowie Nebenforderungen zum Buchungszeichen 5.0101.007964.0 in Höhe von 152.670,74 Euro wegen Insolvenz.

Andere Entsorgungstermine der Abfallbehälter an Himmelfahrt

An Christi Himmelfahrt am Donnerstag, 18. Mai 2023, werden keine Abfallbehälter geleert. Deswegen entsorgt die Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH (HWS) die Rest- und Wertstoffe zu geänderten Terminen. Hallenserinnen und Hallenser, deren Entsorgungstermin auf Christi Himmelfahrt, 18. Mai, fallen würde, werden gebeten, ihre Tonnen am Freitag, den 19. Mai, und am Samstag, den 20. Mai,

vor die Tür zu stellen, damit die HWS die Wert- und Reststoffe fachgerecht entsorgen kann.

Die Entsorgung erfolgt grundsätzlich von 6 bis 21 Uhr. Alle weiteren Feiertags-Termine für 2023 finden Hallenserinnen und Hallenser im Internet unter: hws-halle.de/privatkunden/entsorgung-reinigung/behaelterentsorgung/



hallesaale
HÄNDELSTADT

JOB GESUCHT?

Stellenausschreibungen
der Stadt Halle (Saale)



karriere.halle.de

Mit diesem „QR-Code“ gelangen Sie auf die Internetseite der Stadt Halle (Saale).

Hier finden Sie interessante Job-Angebote.

Allgemeinverfügung der Stadt Halle (Saale) über Ladenöffnungszeiten 2023

Die Stadt Halle (Saale) gibt folgende Allgemeinverfügung bekannt:

1. Am Sonntag, dem 24. September 2023, dürfen im Stadtzentrum, begrenzt durch Waisenhausring, Moritzzwinger, Hallorrenring, Robert-Franz-Ring, Moritzburgring, Universitätsring, Hansering alle Verkaufsstellen im Sinne des § 2 Ladenöffnungszeitengesetz Sachsen-Anhalt (LöffZeitG LSA) vom 22. November 2006 (GVBl. LSA 2006 S. 528), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. Dezember 2022 (GVBl. LSA S. 385) in der Zeit von 13.00 – 18.00 Uhr anlässlich des Halleschen Salzfestes 2023 geöffnet sein. Ausgenommen sind folgende Sortimente: Möbel, Haushaltsgröß-

geräte, Unterhaltungselektronik und Fahrräder.

2. Der § 9 des LöffZeitG LSA, die Bestimmungen des Arbeitszeitgesetzes (ArbZG) vom 6. Juni 1994 (BGBl. I, S. 1170), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 22. Dezember 2020 (BGBl. I, S. 3334), des Jugendarbeitsschutzgesetzes vom 12. April 1976 (BGBl. I, S. 965), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 16. Juli 2021 (BGBl. I, S. 2970) und des Mutterschutzgesetzes vom 23. Mai 2017 (MuSchG) (BGBl. I, S. 1228), zuletzt geändert durch Artikel 57 Abs. 8 des Gesetzes vom 12. Dezember 2019 (BGBl. I, S. 2652) sind zu beachten.

3. Für diese Allgemeinverfügung wird die sofortige Vollziehung angeordnet.

4. Die Allgemeinverfügung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im Amtsblatt für die Stadt Halle (Saale) in Kraft.

5. Diese Allgemeinverfügung und ihre Begründung können bei der Stadt Halle (Saale), Fachbereich Sicherheit, Neustädter Passage 18, 06122 Halle (Saale) Raum 8.20 und 8.22 während der üblichen Sprechzeiten nach vorheriger Terminabsprache (0345 221 1232 oder 0345 221 1202) oder im Internet www.halle.de/de/Verwaltung/Satzungen/ eingesehen werden.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch bei der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale) eingelegt werden.

Halle (Saale), den 17. April 2023



Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Widmung der Verkehrsfläche zwischen Dorotheenstraße und Leipziger Straße

Die in der Gemarkung Halle, Flur 14 der Stadt Halle (Saale) gebaute Verkehrsfläche und Treppenanlage wird zur öffentlichen Straße gewidmet und als Gemeindestraße (§ 3 Abs. 1 Nr. 3 StrG LSA) eingeteilt.

Die Widmung wird am Tag nach der Bekanntgabe wirksam.

Die o.g. Verkehrsfläche ist ausschließlich zur Benutzung durch den Fußgängerverkehr und einem beschränkten Fahrverkehr (Liefer- und Versorgungsverkehr) zugelassen.

Die Treppenanlage ist ausschließlich für den Fußgängerverkehr zugelassen.

Die zu widmende Verkehrsfläche beginnt im Norden an der Dorotheenstraße und

führt Richtung Süden über eine Treppenanlage zur Leipziger Straße. Sie umfasst die Flurstücke 6381, 6379, 6322 (Teilfläche), 6314, 6317 und 6265 (Teilfläche). Die Gesamtlänge beträgt ca. 38,50 m.

Träger der Straßenbaulast ist gemäß § 42 Abs. 1 StrG LSA die Stadt Halle (Saale).

Ein Lageplan hängt ab Veröffentlichung während der Dienstzeiten bei der Stadt Halle (Saale), Fachbereich Mobilität, Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale), 6. Etage, für 14 Tage zur Einsicht aus.

Die Bekanntmachung wird parallel im Internet unter <http://www.halle.de/de/Verwaltung/>

Online-Angebote/Ausschreibungen-Be-06392/Widmungen/ veröffentlicht.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Klage beim Verwaltungsgericht Halle, Thüringer Straße 16, 06112 Halle (Saale) erhoben werden.

Halle (Saale), den 15. März 2023

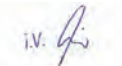


Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Bekanntmachungsanordnung

Die vom Stadtrat der Stadt Halle (Saale) am 22.02.2023 beschlossene Widmung der Verkehrsfläche zwischen Dorotheenstraße und Leipziger Straße wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Halle (Saale), den 15.03.2023



Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Widmung des Quarzweges

Die in der Gemarkung Kröllwitz, Flur 24 der Stadt Halle (Saale) gebaute Straße wird zur öffentlichen Straße gewidmet und als Gemeindestraße (§ 3 Abs. 1 Nr. 3 StrG LSA) eingeteilt.

Die Widmung wird am Tag nach der Bekanntgabe wirksam.

Die o.g. Straße ist zur Benutzung ohne Einschränkungen auf bestimmte Benutzungsarten oder Benutzerkreise zugelassen.

Der Quarzweg beginnt im Nordosten an der Scharnhorststraße, führt Richtung Südwesten und mündet dort in den Turmalinweg.

Er umfasst das Flurstück 14713.

Seine Gesamtlänge beträgt ca. 160 m.

Träger der Straßenbaulast ist gemäß § 42 Abs. 1 StrG LSA die Stadt Halle (Saale).

Ein Lageplan hängt ab Veröffentlichung während der Dienstzeiten bei der Stadt Halle (Saale), Fachbereich Mobilität, Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale), 6. Etage, für 14 Tage zur Einsicht aus.

Die Bekanntmachung wird parallel im Internet unter <http://www.halle.de/de/Verwaltung/Online-Angebote/Ausschreibungen-Be-06392/Widmungen/> veröffentlicht.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Klage beim Verwaltungsgericht Halle, Thüringer Straße 16, 06112 Halle (Saale) erhoben werden.

Halle (Saale), den 15. März 2023



Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Bekanntmachungsanordnung

Die vom Stadtrat der Stadt Halle (Saale) am 22.02.2023 beschlossene Widmung des Quarzweges wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Halle (Saale), den 15.03.2023



Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Widmung der Straße Vogelsang

Die in der Gemarkung Kröllwitz, Flur 22 der Stadt Halle (Saale) gelegene Straße wird zur öffentlichen Straße gewidmet und als Gemeindestraße (§ 3 Abs. 1 Nr. 3 StrG LSA) eingeteilt.

Die Widmung wird am Tag nach der Bekanntgabe wirksam.

Die o.g. Straße ist zur Benutzung ohne Einschränkungen auf bestimmte Benutzungsarten oder Benutzerkreise zugelassen.

Die Straße Vogelsang beginnt im Südwesten an der Straße Am Heiderand, führt Richtung Südosten weiter als Ringstraße und endet im Nordosten wieder an der Straße Am Heiderand.

Sie umfasst die Flurstücke 11 (Teilfläche), 166, 169, 173, 175, 177, 179, 181, 183, 185, 191, 193, 195, 197, 199, 200, 202 und 204.

Ihre Gesamtlänge beträgt ca. 506 m.

Träger der Straßenbaulast ist gemäß § 42 Abs. 1 StrG LSA die Stadt Halle (Saale).

Ein Lageplan hängt ab Veröffentlichung während der Dienstzeiten bei der Stadt Halle (Saale), Fachbereich Mobilität, Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale), 6. Etage, für 14 Tage zur Einsicht aus.

Die Bekanntmachung wird parallel im Internet unter

<http://www.halle.de/de/Verwaltung/Online-Angebote/Ausschreibungen-Be-06392/Widmungen/> veröffentlicht.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Klage beim Verwaltungsgericht Halle, Thüringer Straße 16, 06112 Halle (Saale) erhoben werden.

Halle (Saale), den 15. März 2023

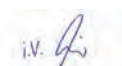


Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Bekanntmachungsanordnung

Die vom Stadtrat der Stadt Halle (Saale) am 22.02.2023 beschlossene Widmung der Straße Vogelsang wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Halle (Saale), den 15.03.2023



Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Stadt erarbeitet städtebauliches Konzept im „PlanwerkDialog Urbane Innenstadt“

Ein städtebauliches Konzept für die östliche Innenstadt erarbeitet die Stadt Halle (Saale) im „PLANWERKdialog Urbane Innenstadt“. Das dabei betrachtete Gebiet mit Riebeckplatz und Thüringer Bahnhof bietet Potenzial zur Entwicklung eines neuen Stadtquartiers. Eine Online-Beteili-

gung der Einwohnerinnen und Einwohner auf der städtischen Plattform „Mitmachen in Halle“ bildete den Auftakt des Projekts, das in drei Phasen aufgeteilt ist: In der ersten Phase wird die Zielstellung präzisiert und für das Gebiet eine Bestandsaufnahme durchgeführt. Phase 2 ist die Planungspha-

se, hier wird das städtebauliche Konzept entworfen. In Phase 3 werden Teilbereiche unter die Lupe genommen und städtebauliche Konzepte entwickelt.

Auf <http://www.mitmachen-in-halle.de/planwerkdialog> werden Beiträge aus der Online-Befragung sowie die Ergebnisse

diverser Wettbewerbe und Projektplanungen veröffentlicht, die bereits stattgefunden haben. Diese Projekte sind zudem bis zum Sonntag, 7. Mai 2023, in einer Ausstellung zum „PLANWERKdialog Urbane Innenstadt Halle“ im Stadtmuseum Halle ausgestellt.

Frist zur Teilnahme an der Befragung zum Mietspiegel bis 18. Mai 2023 verlängert

Die Stadt Halle (Saale) hat Mitte März mit den Befragungen zur Erstellung eines qualifizierten Mietspiegels begonnen. Mieter und Vermieter, die zur Teilnahme an der Befragung ausgewählt wurden, bisher jedoch den Fragebogen noch nicht ausgefüllt haben, erhalten nun ein Erinnerungsschreiben. Die Frist zur Rücksendung der ausgefüllten Fragebögen wurde bis zum **18. Mai 2023** verlängert. Bis zu diesem Termin können die Fragebögen mit dem beigefügten Rückumschlag kostenfrei an das beauftragte Institut Analyse & Konzepte zurückgesandt oder direkt online ausgefüllt werden. Für Rückfragen zur Befragung steht das Institut unter Tel.: 040 48 500 98 88 oder per E-Mail unter ahrens@analyse-konzepte.de sowie der

Fachbereich Städtebau und Bauordnung unter 0345 221 4736 oder per E-Mail unter mietspiegel@halle.de bereit.

Ein qualifizierter Mietspiegel ist eine Übersicht über die bestehenden Mietpreise auf dem lokalen Wohnungsmarkt. Er dokumentiert die ortsübliche Vergleichsmiete für verschiedene Wohnungstypen und ist daher von großer praktischer Bedeutung für den fairen Ausgleich zwischen Mieterinnen und Mietern sowie Vermieterinnen und Mietern. Mieterinnen und Mieter können sich einfacher darüber informieren, ob eine Mietforderung gerechtfertigt ist.

Weiterführende Informationen: www.mietspiegel.halle.de

Partnerstadt Karlsruhe lädt Studierende aus Halle (Saale) zum Praktikum ein

Die Partnerstadt Karlsruhe lädt auch in diesem Sommer wieder zwei Studierende aus Halle (Saale) ein, ein Praktikum in Karlsruhe zu absolvieren. Der Arbeitsaufenthalt vom 7. August bis zum 1. September 2023 dient in erster Linie dazu, Einblicke in die Arbeit der Stadtverwaltung Karlsruhe zu erhalten und die Stadt kennenzulernen. In städtischen Dienststellen sowie dem Verband der Gemeinschaften der Künstlerinnen und Kunstförderer e.V. (GEDOK) können vierwöchige Praktika absolviert werden. Die Praktikantinnen und Praktikanten aus Halle (Saale) und anderen Städten erhalten freie Unterkunft und Verpflegung sowie ein Taschengeld in Höhe von 200 Euro. Spezielle Fachpraktika sind hingegen nicht vorgesehen.

Bewerben können sich Studierende im Alter von 18 bis 25 Jahre, die Ihren Wohnsitz in Halle (Saale) haben und eine Immatrikulation an einer hiesigen Universität bzw. Hochschule vorweisen können. Für eine Bewerbung sind ein kurzes Motivations schreiben, ein Lebenslauf, die Immatrikulationsbescheinigung sowie ggf. ein Passbild an folgende Adresse zu senden: Stadt Halle (Saale), Büro des Oberbürgermeisters, Team Repräsentation, z.H. Herr Haschke; 06100 Halle (Saale) oder per E-Mail an repraesentation@halle.de.

Die Bewerbungsfrist endet am **28. Mai 2023**. Bei Fragen steht Herr Haschke unter Tel. 0345 2214112 oder per E-Mail an repraesentation@halle.de zur Verfügung.

Anzeigen

Julia Krüger

Halle-Süd, Kabelsketal
Telefon: 0160 896 31 05
julia.krueger@saalesparkasse.de



Jörg Brade

Stadtmitte und Halle-Ost, Landsberg
Telefon: 0175 951 55 85
joerg.brade@saalesparkasse.de



Frank Präßler

Halle-West, Teutschenthal, Salzatal
Telefon: 0152 53 64 49 84
frank.prassler@saalesparkasse.de



Sven Obert

Stadtmitte und Halle-Nord, Nördlicher und Östlicher Saalekreis
Telefon: 0177 634 92 51
sven.obert@saalesparkasse.de



saalesparkasse.de/immoprofis

Ihre Immobilienmakler in Ihrer Region - denn Immobilienverkauf ist Vertrauenssache.



In Vertretung der LBS Immobilien GmbH
Saalesparkasse

Ihre Abfälle in den besten Händen.

- ☑ Containergrößen von 1,5 - 40 cbm
- ☑ Individuelle Entsorgungskonzepte
- ☑ Anlieferung von Baustoffen:

- Kies
- Mineralgemische
- Erde
- u.v.m.

Gutenbergstraße 6, 06188 Landsberg OT Oppin

☎ 034606 - 259 0

✉ vertrieb.mitteldeutschland@prezero.com

pre
zero

Schnelle Wege zu Ihrer Anzeige

im Amtsblatt

der Stadt Halle (Saale):

Anzeigen-Telefon: 03 45/5 65 21 16

E-Mail: anzeigen.amtsblatt@mz-web.de

VETTER'S SCHÖNSTE BUSREISEN

HAUSTÜRSERVICE BEI ALLEN REISEN BEREITS INKLUSIVE!

FASZINATION SCHOTTLAND

08.08. - 15.08.23



Noch 41 € Frühbucherrabatt bis 31.05.23 sichern!

RUNDREISE DURCH EIN LAND VOLLER KONTRASTE

Highlights der 8-Tages-Reise:

- Fährpassage Amsterdam - New-castle und zurück in 2-Bett-Innenkabinen (Etagenbetten) mit DU/WC
- 2x Frühstücksbuffet auf der Fähre
- 5x Übernachtung in landestypischen Mittelklassehotels in Zimmern mit DU/WC (1x Raum Edinburgh, 1x Raum Aberdeen, 1x Raum Aviemore, 1x Oban, 1x Raum Glasgow)
- 5x schottisches Frühstück
- 5x Abendessen
- Besichtigung der Whisky Distillery am 4. Tag
- Stadtführung Edinburgh
- Stadtführung Glasgow
- Eintritt Gretna Green Museum mit Whisky Verkostung
- Reiseleitung vom 3. - 6. Tag



Pro Person schon ab

1.588 €

FÜRSTENTUM ANDORRA



Highlights der 8-Tages-Reise:

- 2x Ü/HP im 3*-Hotel Raum Lyon
- 5x Ü/HP im 4-Sterne-Hotel Sant Gothard in Andorra
- Begrüßungsgetränk bei Ankunft im Hotel in Andorra
- 1x Mittagessen inkl. Tischwein und Wasser in Os de Civis
- Stadtführung La Vella
- Fahrt mit der Zahnradbahn in das Tal der Träume
- Ganztagesausflug La Seu d'Urgell inklusive Reiseleitung
- Ganztagesausflug Hauptstadt La Vella und Schmugglerdorf Os de Civis inklusive Reiseleitung
- Ganztagesausflug Tal der Träume inklusive Reiseleitung
- Ganztagesausflug Rundfahrt Bergdörfer inklusive Reiseleitung
- Eintritt Kathedrale Santa Maria La Seu d'Urgell
- dt.-spr. Reiseleitung 3. - 6. Tag

Pro Person schon ab

1.119 €

IM HERZEN DER PYRENÄEN



02.09. - 09.09.23

Noch 64 € Frühbucherrabatt bis 31.05.23 sichern!

KÄRNTNER SEENERLEBNIS

04.07. - 09.07.23
26.08. - 31.08.23



Highlights der 6-Tages-Reise:

- 5x Ü/HP im guten Mittelklassehotel im Raum Millstätter See
- Ortsführung Millstatt inkl. Stift
- Schifffahrt Millstätter See
- Eintritt und Führung 1. Kärntner Handwerksmuseum
- Bummelzug-Rundfahrt inkl. Stärkung mit „Kärntner Kasnudeln“
- Stadtführung Klagenfurt & Villach
- Besuch Velden am Wörthersee
- Schifffahrt am Wörthersee
- Besuch Maria Wörth
- Eintritt Pyramidenkogel

Pro Person schon ab

959 €

GRÜSS GOTT IM CHIEMGAU

06.06. - 11.06.23
08.08. - 23.08.23
12.10. - 17.10.23



Highlights der 6-Tages-Reise:

- 5x Ü/HP im Hotel Seeblick in Obing
- 1x Begrüßungsgetränk
- 1x Schifffahrt Chiemsee
- 1x Stadtführung Salzburg
- Stadtführung „Auf den Spuren der Rosenheim Cops“
- Eintritt/Führung Festung Kufstein
- 1x Kaffeegedeck bei der „Windbeutelgräfin“
- Schifffahrt auf dem Königssee
- Eintritt/Führung Schloss Emmeram

Pro Person schon ab

829 €

URLAUB IN SÜDTIROL

20.08. - 25.08.23
20.10. - 25.10.23



Highlights der 6-Tages-Reise:

- 5x Ü/FR im 3*-Hotel Stocknerhof in Natz-Schabs
- Begrüßungsgetränk
- 1x Kaffee und Kuchen im Hotel
- 1x Weinverkostung aus dem Eigenanbau im Hofkeller
- 1x Diavortrag über Südtirol / Dolomiten
- Tagesausflug Kloster Neustift und Brixen inkl. Reiseleitung
- Tagesausflug Dolomiten mit Reiseleitung
- Tagesausflug Bozen und Meran
- Halbtagesausflug Antholzer See

Pro Person schon ab

719 €

PS: TIROLER IMPRESSIONEN AM 29.07. - 04.08.23 + 26.08. - 01.09.23 + 23.09. - 29.09.23 IM DZ/EZ SCHON AB 699 €

KOSTENFREIE BUCHUNGSHOTLINE (MO-FR VON 09 - 18 UHR): 08000 - 888 488

VETTER TOURISTIK REISEBÜRO

Große Ulrichstraße 7-9, 06108 Halle (Saale)

Tel.: 0345 - 6869400 / E-Mail: halle@vetter-touristik.de



Kennen Sie schon unsere Busreisen 2023?



Sie finden uns auch im Internet unter www.vetter-touristik.de